

# Leben, Lieben, Kinderkriegen?

Jahresbericht: pro familia Kempten ist vielseitig tätig

Kempten/Lindenberg – Mehr als 1300 Beratungskontakte mit ratsuchenden Personen verzeichnete die Schwangerenberatungsstelle von pro familia Kempten nach eigenen Angaben an ihren Allgäuer Standorten Kempten und Lindenberg im Landkreis Lindau. Dazu kamen etwa 1000 erreichte Personen durch Veranstaltungen für sexuelle Bildung in weiterführenden Schulen, Kindergärten, Einrichtungen der Behindertenhilfe und Jugendhilfe.

Einen Ansturm erlebte die Beratungsstelle bei den monatlich stattfindenden Infoabenden für werdende Eltern: Die Vorträge „Elterngeld & Co“ besuchten 567 werdende Mütter und Väter. „Für angehende Eltern werde es zunehmend komplizierter, den für ihre Lebenssituation passenden Weg durch sich verändernde Regelungen zu finden“ so Anne-Doris Roos, die Leiterin der Beratungsstelle in Kempten und der Außenstelle in Lindenberg.

Das Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, die Planung der finanziellen Absicherung

nach Geburt eines Kindes, sowie die Beantragung von familienrechtlichen Leistungen stellen einen Schwerpunkt in den Beratungsgesprächen dar, die von den vier Sozialpädagoginnen geleistet werden.

Hilfe beim Durchsetzen finanzieller Ansprüche gegenüber Arbeitsamt oder Jobcenter, Unterstützung bei der Wohnungssuche, sowie Fragen, die das Sorgerecht oder Unterhaltsansprüche von Mutter und Kind betreffen, sind wiederkehrende Themen.

Nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch intensive soziale Beratung benötigen junge Mütter und Väter, alleinerziehende Frauen, Familien, die von Arbeitslosigkeit oder Krankheit betroffen sind, und zunehmend auch Migrantinnen. Ihr Anteil betrug 30 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anzahl der Schwangerenkonfliktberatungen leicht. Insgesamt 148 Frauen, das sind zwölf Prozent aller Beratungskontakte, nahmen die gesetzlich vorgeschriebene Beratung vor einem Schwangerschaftsabbruch in Anspruch.

Sehr gut angenommen wurden die Veranstaltungen zum Thema „Verhütungswissen nachhaltig vermitteln“ für Fachkräfte der Jugendhilfe und Hebammen. Auch Pflegeeltern und Tagesmütter profitierten 2014 von zwei Fachtagen, der auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten war.

Die Paar- und Sexualberatung, die insbesondere für Familien mit kleinen Kindern angeboten wird, nahmen 60 Personen in Anspruch. „Frauen fühlen sich oft nach der Geburt eines Kindes allein gelassen, der Partner überfordert mit der neuen Situation“, hier können ein paar Gespräche schon die Weichen für einen gelingenden Übergang vom Paar zur Elternschaft bringen, sagt Roos. Einen niederschweligen Zugang zu Angeboten der Hebammenhilfe bietet die Hebammensprechstunde in Kempten und im Landkreis Lindau.

Familien mit geringem Einkommen erhalten einen über Spenden finanzierten Zuschuss zu sicheren Verhütungsmitteln. Für Alleinerziehende und ihre Kinder gibt es ein Gruppenangebot in Kempten.